

weisen/ wissende / daß er Gott / der ins Herze siehet/ zum Auffmercker
habe / und heist:

Non clamans, sed amans cantat in aure DEI.

3. Wenn abgesungen ist/ sollen sie/ habitâ honorum & ætatis ratione,
die Stellen am Gitter nach einander einnehmen/ als nehmlich/ daß nach
der Schul-Diener Stände / den Senatoribus, Graduatis und vornehm-
men Frembden/ so sie verhanden/ die nechsten Stellen gelassen werden.
Die andern sollen sich dem Alter nach/ wie lange ieder dem Chor bey-
gewohnet/ ihnen nachsetzen. Würde einer ex Junioribus wiederlich
sich erzeigen/ soll er von denen Superioribus gebührend angesehen wer-
den/ dieweil ohn ihn das Singen doch wohl kan verrichtet werden.

4. Die jungen und ungewanderten Pürsche sollen sich der Stände
an Gittern gänzlich enthalten/ auff dem Chor züchtig und still seyn/
und der Predigt zuhören; Würde einer oder der andre sich gottlos
und ärgerlich bezeigen/ soll er auff dem Chor ferner nicht geduldet
werden.

5. Dieweil von den General-Funeribus die Cantorey ihre sonderba-
re Besoldung bekommen / sollen bey den Begräbnissen allezeit sechs
Adjuvanten/ die ordine nacheinander gefodert werden / bey Straffe ei-
nes Groschens/ sich einstellen. Würde aber einer nicht einheimisch
seyn/ oder andre Ehehafft haben/ soll es nach der Ordnung einem an-
dern auffgetragen werden.

6. Wenn aus der Cantorey einer mit Tode abgeheth / oder ihm sein
Weib oder Kind stirbt/ sollen die andern schuldig seyn/ in der Person
bey dem Begräbniß zu erscheinen/ bey Straffe drey Groschen.

7. Es ist auch vom Herrn Pastore bewilliget worden/ daß bey der De-
duction dieser Funerum, allezeit ein Lied vor dem Hause/ ohne Entgeld/
soll gesungen werden; welches doch allein auff die/ so dem Choro Mu-
sico in der Kirchen dienen/ gemeint ist.

In Convivio Musicali.

1. **D**ie Seniores sollen die Lade mit den Legibus bey sich ha-
ben/ was allerhand einkömmt/ einnehmen/ und richtig vers-
zeichnen.